



Deutsche Tragtier-Kolonnen am Balkan.



„Schwerbeladen“ vom Heimaturlaub zurück.



Deutsches Soldatengrab.



Als zur Front.



General Sir Douglas Haig.



Deutsche Soldaten unterhalten sich mit russischen Bauern.

**Französisches Setzpanzer.**

Die „Times“ meldet aus Paris: Die Herrscherwelt hat nach langen Berufen endgültig die Einführung eines vollständigen Ersatzes beschlossen. Dieser Schild besteht aus einer 18 Zm. langen und 15 Zm. breiten Metallplatte, die fünf Millimeter stark ist und in die Längsform eingeknickt wird.

**Franzosen in Serbu.**

Im „Tempo“ erzählt ein Alpenjäger, der an der Befreiung Korfu teilnahm, daß die französischen Landungstruppen sich noch in der Nacht des Abzuges bemächtigten, und das dort verbliebene Personal aus den Betten heraus an Bord eines französischen Kriegsschiffes brachten.

**Einigung der polnischen Parteien.**

Die „Neue Freie Presse“ in Wien meldet aus Krakau: In der gemeinsamen Konferenz des Parteivorstandes und der Abgeordnetenvereinigungen der polnischen Sozialdemokraten wurde der Beschluß getroffen, den polnischen Sozialistischen Abgeordneten in den reichstäglichen Parlament angenommen.

**Der Eisenerz Hindenburg.**

Der Luftfahrerdank hat nunmehr das genaue Ergebnis aus den Abmessungen des Eisenerz Hindenburg festgestellt. Danach ist bis jetzt ein Betrag von 435,000 Mark eingegangen.



Der russische Minister Goremykin, der regiert hat.



Der Herzogin, Reichsmarschall der Deutschen und der k. u. k. Armee.

## Eine Kulturarbeit der „Barbaren“.



Das Theater in Lille kurz nach der Einnahme der Stadt.

Bei dem der Einnahme von Lille vorangegangenen Bombardement wurde das neue, noch nicht vollendete Theater nicht beschädigt. Die Deutschen haben nun das Theater fertiggestellt, die Trümmer in der Umgebung wegeräumt und den Kunsttempel Anfang dieses Jahres eingeweiht. Mit einem Schauspiel des Deutschen Theaters in Hannover wurde das „Deutsche Theater in Lille“ eröffnet. Bei der Eröffnungsvorstellung — „Lilias Heilworte und Gottes „Applaus“ — wurde folgender Beifpruch von Kuboff-Presort vorgelesen:

Lacht mich als Grub, die Ihr erschienen seid,  
Dem Geist der Stunde eine Stimme leihen —  
Ihr sitzt in rauhen Krieges schicktem Kleid  
In fernem Spielhaus, das die Mäusen weihen.  
Ihr könnt, gen Welt das Ohr geneigt dem Wind,  
Das Grollen feindlicher Geschütze hören —  
Und lächelt uns, die wir gekümmert sind,  
Die schönste Kunst des Friedens zu beschwören.

Der Künstler macht den Stolz der Menschheit wahr  
Und will dem Trauer die Wirklichkeit verschonen:  
Männer, bewahrt des Ernsts und der Gelasse,  
Verlangend nach den Segnungen des Schönen;  
Gehet aus Reigen, die kein Feind durchdringt,  
Mit Gehör zu der Dichtung hohen Reichthum,  
Männer des Kampfs, bewahrt im Dienst der Pflicht,  
Der Heimat-Kunst die fromme Stirne weihen.

Und Gruben her, zum Wald und Unterland  
Drängt Ihr, die Sorgen freudig aufzulösen,  
Wo an der Mäusen heiliger Tempelwand

Sich bunten Bänder durch die Kränze schlingen.  
Für süßliche Stunden halt die Welt be krauß!  
Ist nicht, dem Klang des Genies überleudet,  
Und Eure Andacht weicht ein edles Haus,  
Das Feinde plant, das Ihr selbst vollendet.  
In diesem Haus, das göttlich Euch empfing,  
Soll's ein Symbol, besänft, der Fremde schauen:  
Dah Gottes Wadruß an die Deutschen ging,  
Nicht zu zerstören, sondern aufzubauen.  
Wenn einst verweht der gift'gen Lügen Dunst,  
Und unsern Taten sollen sie's erlösen:  
In reinem Kleide schreit die deutsche Kunst  
Hinter dem Eisen stehender „Barbaren“.

Kunst ist der Friede. — Jüngst ging Euer Fuß  
Durchs Kampffeld noch, das blutgenüßte —  
Durch diesen Tempel weht ein Palmengruß,  
In diesen Mauern seid Ihr Friedensgäste;  
Ein Friedensgeist ward Herrscher dieses Saal,  
Und Euer Herz führt heim ins Vaterland  
Auf Eures größten Dichters stolzen Schwingen.

Und Tat und Traum wuchs Euer Vaterland.  
So blüht's zum Trost dem Haßer und Verführer:  
Schera noch Schwarz in Eures Feldherrn Hand  
So mag Erinnerung Eas, zu Ruh und Trub,  
Die nicht'ge Stunde handvoll überdauern:  
Die deutsche Kunst in deutscher Mörser Schanz  
Blüht leuchtend auf in schwebelstämpften Mauern!



Oesterreichischer Proviantzug auf dem Marsch.



In eroberten russischen Schützengraben.



„Kronprinz“ Boris von Bulgarien, erzieht der Schwarzen Adler-Orden.